

# Pressemitteilung

... mit der freundlichen **Bitte um Veröffentlichung** und der herzlichen **Einladung zur Berichterstattung!**

Ansprechpartner bei Rückfragen:  
Dr. Dirk Ansorge  
☎ 0208 / 9 99 19 - 205

Mülheim an der Ruhr, 1. Februar 2007

---

## **Abriss oder Neubeginn? Tagung in der Wolfsburg zu gefährdeten Kirchenbauten des 20. Jahrhunderts (Freitag, 23. März 2007)**

Kirchenaustritte, Steuerreform, Überalterung, Abwanderung: Evangelische wie katholische Gemeinden werden künftig kaum noch Kirchen bauen können. Stattdessen müssen sie zunehmend über einen Umbau oder gar die Umnutzung vorhandener Kirchengebäude nachdenken.

Besonders betroffen sind hiervon Kirchen des 20. Jahrhunderts. Viele von ihnen wurden von bekannten Architekten erbaut. Obwohl sie den gottesdienstlichen Anforderungen oft besser entsprechen als ältere Kirchen, scheint diesen Gebäuden die „Würde des Alters“ zu fehlen. Bei Neuordnungen der pfarrlichen Lebens sind sie oft hochgradig gefährdet; einige Kirchen sind bereits verloren.

Im Rahmen eines Studientages, den die Katholische Akademie des Bistums Essen am Freitag, 23. März 2007, zusammen mit der DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst (München), dem Deutschen Liturgischen Institut (Trier) und dem Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart (Marburg) in Mülheim an der Ruhr veranstaltet, werden die besonderen Qualitäten neuerer Kirchenbauten erschlossen und Wege vorgestellt, diese Bauten zu erhalten.

Der Studientag endet mit der Eröffnung der Wanderausstellung der DG „Schätze! Kirchen des 20. Jahrhunderts“ in der Duisburger Liebfrauenkirche. Diese Kirche ist selbst ein bedeutender Nachkriegsbau und ein Ort lebendiger Kulturarbeit.

Informationen und Programm des Studientags: [www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de);  
e-mail: [die.wolfsburg@bistum-essen.de](mailto:die.wolfsburg@bistum-essen.de); Telefon: 0208 99919 981.